

Neunzehnte Woche, 31. Januar bis 5. Februar 2011

Die Montagsversammlung verabschiedete Stefan Schneider mit einem herzlichen Applaus. Unsere beiden bisherigen Lehramtsanwärterinnen wurden nochmals von „ihren Klassen“ mit Musik, Theater und Geschenken verabschiedet. Es wurden wie immer die Geburtstage, heute drei, gefeiert und die Woche von Kindern und Erwachsenen vorgestellt. Die alte **Frage der Woche** „Wie viele Blätter von Bäumen gibt es auf der Welt?“ wurde sehr ausführlich erläutert und beantwortet, die neue hieß. „Warum ist die Warnfarbe der Menschen das Rot?“ Wie immer wurden am Schluss allen Kindern und Erwachsenen Fragen gestellt, die Gruppen zum Zurückgehen in die Klassen motivieren.

Gleich am Montag fehlten zwei Lehrerinnen und so machte Lissi Sasse ihren **Unterrichtsbesuch** ohne Mentorin oder Begleitung (und das hervorragend) und Walter Hövel und Heike Wagner arbeiteten auch noch am Dienstag mit den Kichererbsen.

Im Laufe der Woche **fehlten viele Kinder** mit grippalen Infekten. In Eitorf tauchten, so hieß es, mindestens 200 Fälle von Schweinegrippe auf. An einem Tag waren in einer unserer Klassen nur noch acht Kinder.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich vor der Verabschiedung der Lehramtsanwärter mit dem Themenbereich „Zeugnisse, Empfehlungen, Noten, Texten und Ankreuztexten“. Die Tendenz geht zu Beratungsgesprächen mit dem Niveau guter Zeugnistexte und Zeugnisse mit Ankreuztexten. Wie die Empfehlungen gestaltet werden sollen, blieb noch sehr offen. (Einen guten Zeugnistext zu schreiben dauert eine bis sechs Stunden! Was definitiv zu viel ist!)

Am Abend tagte die **Arbeitsgruppe der Schulkonferenz** zur Frage **der Entwicklung der Zeugnisse und Gutachten an unserer Schule**. Herr Freitag und Herr Heusch nahmen für die Eltern, für die Lehrer Frau Haane und Marc Bohlen und Walter Hövel als Schulleiter teil.

Wir schauten uns verschiedene **aktuelle Möglichkeiten des Zeugnisschreibens** an: Die bisherige Form mit Texten und Noten (jetzt im dritten und vierten Schuljahr), die amerikanische Form (maximal 8 Noten in 4 Kategorien und ein wenig Platz für individuelle Bemerkungen), unsere 2007 entwickelte Alternative der komprimierten Form der Beschreibung von Kompetenzen (siehe Homepage unter „Über uns“) und die ausführliche Kompetenzbeschreibung als Ankreuzliste, wie sie unsere Partnerschulen in Eitorf und Siegburg handhaben.

Nach intensivem, sehr konstruktivem Gespräch entwickelte sich das Denken der **Arbeitsgruppe in folgende Richtung**: Die amerikanische Form erinnert uns zu sehr an die Zeugnisse der 50iger und 60iger Jahre. Sie reduzieren Menschen auf Noten. Unsere eigene 2007 entwickelte Form ist zu komprimiert. Positiv bewertet wurden von uns die gut geschriebene Textform und die ausführliche Kompetenzbeschreibung, die klare Aussagen zum Entwicklungsstand macht.

Da **Zeugnisse nie das Gespräch zwischen Kindern, Eltern und Schule ersetzen dürfen**, bleibt unserer **„Beratungsgespräch“** der Ort, wo die Inhalte, die im Text der bisherigen Zeugnisse stehen, auch in Zukunft gut untergebracht sind. Desweiteren bleibt das zentrale Instrument der eigenen intrinsischen Leistungsmotivation der Kinder mit dem täglichen Planungskreis, der Präsentation und dem täglichen Gesprächen **die Selbsteinschätzung der Kinder**. An ihr werden wir aus der Mitte unserer Pädagogik festhalten. Die beste Information

der Eltern scheinen uns am ehesten die **Kompetenzlisten-Zeugnisse** zu sein, die wir allerdings „verdichten“ und um unsere offene Skala der Bewertung begleiten wollen.

Die jetzigen acht Seiten sind sehr lang. Diese Aufgabe übernehmen die Arbeitskreismitglieder bis zur nächsten Sitzung. Die bisherige „Elterneinschätzung“ parallel zur Selbsteinschätzung der Eltern, werden wir durch ein umfangreicheres Material ersetzen, das in einem noch höheren Maße einen Einblick in die Intentionen der Schule gibt. Die letzte schulinterne Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer hatte mit einer **Auflistung aller Kompetenzen, Leitideen und Schlüsselqualifikationen der Lehrpläne und unserer und anderer Schulen** begonnen. Hieraus wird ein **Buch** entstehen, das noch andere **Elemente der Einschätzung des eigenen Lernens und der Entwicklung der Lernerpersönlichkeit** bieten wird.

Am Dienstag hatte Ira Kliewer einen **Unterrichtsbesuch** im Rahmen des Indianerprojektes bei den Phönixen. Die Indianerstämme erkundigten sich über die unterschiedlichen Ernährungsweisen und zogen Rückschlüsse auf ihren Lebensraum. *[Anm. d. R.: auch die Besucher ließen es sich nicht nehmen, während des Unterrichtsbesuches einen Gang durch die Klasse zu machen ;-)]*

Unsere Besucher kamen aus Erfurt. Wie alle Besucher sprachen sie danach lange und interessiert mit Walter Hövel.

In der Vorlesungszeit gab es heute einen ersten Teil unseres jährlichen Angebots „Überleben in der Sekundarstufe 1“. Das was wir sonst nie tun, taten wir: Es wurde ein „Diktat“ geschrieben“. Fast 50 Kinder hatten sich im Forum versammelt und sprachen über das Diktatschreiben und taten es auch. Sie schätzten sich selbst ein und entschieden, ob sie eine „Note“ dafür sehen wollten oder nicht. Fast ausnahmslos erklärten unsere Schülerinnen und Schüler, dass ihnen das Diktatschreiben überhaupt nichts antut. Zeitgeist oder die Tatsache, dass wir sie sonst damit nicht verunsichern, sondern am Schreiben zu erst und dann auch am Rechtschreiben arbeiten?

Mittwoch arbeiteten zwei **Studentinnen der Uni Siegen mit Kindern** in von ihnen angebotenen recht anspruchsvollen Kooperationsspielen.

Dies war der erste **Englishtag** ohne unsere Lehramtsanwärterinnen Tanja Klassen und Anne Witt und noch ohne unsere neuen drei. Daher machten wir alle **gemeinsam Englisch im Forum**. Wir sangen einige englische Lieder, Marc Bohlen initiierte ein Mitspieltheater auf English und Walter Hövel erzählte – interaktiv – die Geschichte von Old King Moustage und seinen drei Töchtern. Nächsten Mittwoch werden die neuen Englischangebote für das kommende Halbjahr vorgestellt.

Unsere neuen Lehramtsanwärterinnen, Lilia Kasemir, Sandra Stadie und Claudia Sieper hatten ihren ersten Arbeitstag. Ihre zweijährige Ausbildung mit vier Arbeitstagen in der Schule beginnen sie mit Hospitationen in allen Klassen und Räumen. Sandra Stadie ist übrigens die erste angehende Lehrerin, die bei uns schon Schülerin war.

Das Kinderparlament ging einigen Fragen nach, zuerst „Welche Angebote noch von Kindern selbst gemacht werden können“, dann der Frage „Wie Klassenräte über das Finden deutscher oder internationaler Klassenpartnerschaften sprechen“ können.

Am Donnerstag hospitierte eine zweite Gruppe in dieser Woche. Die Gäste, in der Mehrzahl Schulleiterinnen kamen aus Kiel. Und wieder ist es nur spannend die Fragen und Gedanken der Gäste zu hören.

Der Gemeindefereferent Herr Schultze breitete mit mehreren Kindern einen **Gottesdienst** vor.

Am Nachmittag traf sich Walter Hövel und Uschi Resch mit dem ehemaligen Schulrat und Ministeriellen Mitarbeiter Harry Brabeck und Wiebke Lawrenz und Barbara Brokamp von den Montagsstiftungen in Köln, um die weitere Beratung zur **kommunalen Inklusionsarbeit** voranzutreiben.

Am Freitag machte Rieke Schiemann **den Adam-Riese-Kreis**, der aber auch nur von wenigen gesunden Kindern besucht war, einige fehlten wegen Glatteis und zwei Klassen waren anderweitig beschäftigt. Es ging um den Kalender. Sie haben anhand der Sonnenscheindauer den kürzesten und den längsten Tag sowie die beiden Tag- und Nacht gleichen herausgefunden und sie mit den jeweiligen Jahreszeiten in Verbindung gebracht.

Unsere beiden Freitags-Studentinnen boten wieder ihre **Schriftstellergruppe** zur Herstellung eines Buches an.

Walter Hövel nahm an einer **Sitzung der Steuergruppe des Schulbezirks II** in Siegburg statt. Es ging um die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit, die Finanzierung der Ganztagsarbeit, die Weiterentwicklung der Inklusion und weitere aktuelle Fragen.

Etwa 15 **Chorkinder** fuhren nach der Pause mit Ulli Schulte zur Chorprobe an die Grundschule Eitorf, um den gemeinsamen Karnevalsauftritt weiter vorzubereiten. Die Kinder kannten sich dort bestens aus und suchten ganz selbstverständlich den Musikraum auf. Die Freude war riesengroß als plötzlich Anne Witt und Tanja Klassen auftauchten, um uns zu begrüßen. Wir hatten eine tolle, stimmungsvolle Chorprobe und probierten die ersten Solosängerinnen und kleinere Gruppen am Mikro aus.

Und dies war der **letzte Arbeitstag unserer ersten Generation Studentinnen des Studiengangs „Pädagogik: Entwicklung und Inklusion“**: Vielen Dank, **Isabell Adam, Janine Dunsche, Luzie Gilde, Astrid Lang, Darinka Watzelhahn und Simone Zanfrini**.

Am Samstag waren das Forum und die Gänge der Schule ein riesiger sehr gut besuchter **Flohmarkt**, zu dem unsere Kollegin Gitte Haane und der **Förderverein** eingeladen hatten. Das Kuchenbuffet war umwerfend! Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer!

Ulli Schulte war schon am Freitagnachmittag zum Treffen unseres **Netzwerks „Blick über den Zaun“** in Siegen gestartet. Sie ist dort Sprecherin des Arbeitskreises Nr. 7 und nahm am Freitag und Samstag an der Koordinierungssitzung des Schulverbundes teil.

Auch in dieser Woche organisierten die Fledermäuse jeden Morgen **das "Wachtanzen"** mit Tänzen zu Musik von Mika und Shakira.

Im Laufe der Woche bekam unsere Nachbar- und Comeniuspartnerschule, die Grundschule Eitorf von der „Nationalen Leitung der eTwinning Koordinierungsstelle/Schulen ans Netz die Nachricht, dass **unser Comenius-Projekt „Europe4you“ das deutsche Qualitätssiegel erhalten** hatte. Wir aber nicht, oder? Wir gingen dem nach und erfuhren, dass wir ja „nur“ einen gemeinsamen Antrag gestellt hatten, aber nur eine Schule ihn abgeschickt hatte. Also

mussten wir dies nachholen und erhielten am Freitag die Nachricht: „Ich habe mit dem Ministerium gesprochen - wir werden Ihre Bewerbung bevorzugt behandeln, so dass Sie gemeinsam Ihren Erfolg feiern können.“ Der Antrag ist im Comeniusteil auf der Homepage zu finden, mehr Infos gibt es unter: www.eTwinning.de und www.schulen-ans-netz.de. Nun warten wir darauf, dass unsere Partner in England und Finnland auch ausgezeichnet werden, was für uns alle das „Europäische Qualitätssiegel“ bedeuten würde, was uns wiederum das Recht gibt, am europäischen eTwinning-Wettbewerb teilzunehmen.

Bei den Eichhörnchen wurde am Freitag mit Ira Kliewer viel geschrieben und der Tag endete mit einer Dichterlesung. Die beiden ersten Tage der Woche lernten sie mit den Mondscheindrachen, den Genies oder den Fledermäusen. Die Grippewelle hatte Platz geschaffen, so dass es keine überfüllten Lerngruppen gab!

Am Montag haben **die Fledermäuse** begonnen, ihre Dichterlesungsgeschichten der letzten Woche aufzunehmen. Daraus soll eine Hörbuch-CD entstehen. An den kommenden Tagen wurde das Aufnehmen fortgesetzt. „Nachdem in der letzten Woche der Schwerpunkt unserer Arbeit beim Schreiben von Geschichten gelegen hatte, riefen wir diese Woche zur Mathewoche aus. So gab es auch am Freitag wieder einen Mathe-Trainingskreis zum Kopfrechnen.

Am Dienstag verwandelten wir die Mühleiper **Sporthalle für die Fledermäuse und die Genies** in die Lagunenstadt Venedig. Aus Turnbänken wurden Stege und Gassen, Matten verwandelten sich in Häuser und den Markusplatz (dort konnte man auch eine Tasse Kaffee im Café trinken), Fußballtore in Museen, aus zwei Kletterwänden und einem Weichboden entstand ein Adelspalast, aus zwei großen Kästen und einer Bank die Seufzerbrücke. Mit Gondeln aus Rollbrettern und kleinen Kästen bewegten wir uns über den Canale Grande. Das Notarztboot (Mattenwagen) holte Verletzte oder Erschöpfte ab, und Touristen, die ins Wasser gefallen waren, und brachte sie ins Krankenhaus (eine große Weichbodenmatte). Federballschläger verwandelten sich in fantasievolle Masken des venezianischen Karnevals. Am Ende trafen wir uns im Kreis und erzählten uns gegenseitig, was wir in Venedig so alles erlebt hatten.

Am Donnerstag besuchten **die Fledermäuse das Archiv der Gemeinde Eitorf**. Im Sitzungssaal hatte die Gemeindecarchivarin Frau Fleischhauer drei interessante Stationen aufgebaut, bei denen sich die Kinder Bilder vom alten Rathaus vor dem 2. Weltkrieg anschauen konnten, lernten, was alles in eine Geburtsurkunde gehört, und übten, ihren Namen in deutscher Schrift zu schreiben. Im Archiv selbst konnten wir uns den Bauplan der Kirche Sankt Patricius anschauen, Heiratsurkunden aus dem Jahr 1812 und eine Sammlung von Mitteilungsblättern der Gemeinde Eitorf aus dem Jahr 1960. Besonders spannend fanden die Kinder ein Bild vom Marktplatz, auf dem noch der alte Kirchturm zu sehen war. Auf dem Rückweg schauten wir uns auf dem Marktplatz die Pflasterung an, die anzeigt, wo der Turm früher stand. Wieder in der Schule angekommen sprudelten die Kinder über vor Fragen, die wir sammelten und an Frau Fleischhauer schickten. Am Montag wird sie uns eine Kiste mit Büchern vorbeibringen, mit deren Hilfe wir den Fragen nachgehen können. **Vielen Dank an die Gemeindecarchivarin für diesen spannenden und inspirierenden Besuch!**

Weiter ging es **bei den Fledermäusen** am Donnerstag im Zeigekreis. „Felix F. stellte uns einen Flummi vor, der bei Aufprall auf dem Boden zu leuchten begann. Wir unterhielten uns darüber, wie das wohl funktioniert. Nina hatte einen Eitorfer Stadtplan dabei, auf dem wir das Rathaus (wo wir gerade vorher gewesen waren) und unsere Schule fanden. Alisa zeigte uns glitzernde Steine, die sie selbst gefunden hatte. Am Freitag feierten wir in der Klasse mit einem gemeinsamen Frühstück den Abschied von unserer Inklusionsstudentin Isabell Adam, die eineinhalb Jahre lang je zwei Tage in der Woche bei uns war. Jedes Kind bekam von Isabell als Erinnerung einen "Schmunzelstein" geschenkt. Vielen Dank an Isabell für ihre hervorragende Arbeit und Unterstützung in unserer Klasse! Am Freitag lasen wir das letzte Kapitel von "Ella in der Schule". Allen Kindern (und der Lehrerin) war klar: Der zweite Band muss so schnell wie möglich her!“

Am Montag setzten **die Phönixe** ihr Indianerprojekt fort und töpferen ihre Krafttiere. Dienstag besuchte uns erneut Levis Mutter, um mit uns Indianerlieder zu singen und zu trommeln. Anschließend hatte Ira Kliewer ihren Unterrichtsbesuch. Am nächsten Tag machten die Phönixe einen Klassenausflug in eine Schwitzhütte (s.u.) und freitags wurde unsere Inklusionsstudentin Darinka Watzelhahn herzlich verabschiedet.



Die Kinder hatten eine "Gute-Wünsche"- Kette, sowie ein "Danke für..." - Buch für sie erstellt. Am Mittwoch also, suchten die Phönixe einen außerschulischen Lernort der etwas anderen Art auf: „Wir wurden von Levis Eltern, Helge und Zeenat, nach Lückert eingeladen, um auf deren weitläufigem Gelände eine Schwitzhütte aufzubauen. Zuerst wurden die

Arbeitsteams aufgestellt: Die Hüttencrew bedeckte das Gerüst aus Weidenstöcken mit vielen Woldecken, so dass es absolut dicht war. Die Steinecrew sortierte die Steine fürs Feuer. Die Altarcrew schmückte einen kleinen Platz neben dem Eingang zur Schwitzhütte, um die Naturgeister zu besänftigen und die Ahnen zu ehren. Die Wassercrew füllte den Bottich mit frischem Wasser aus dem Bach für die Schwitzdurchgänge. Die Feuercrew schichtete das Holz fürs Feuer in einer bestimmten Weise auf, um die Steine damit zum Glühen zu bringen. Während das Feuer loderte hatten wir Zeit, das Gelände zu erkunden, mit Helge Bogenschießen zu üben oder im Haus zu frühstücken. Schließlich trafen wir uns im Stammesraum um den Ablauf zu klären. Wir zogen uns um, nahmen ein Badetuch und gingen singend und trommelnd durch die Schlucht zur vorbereiteten Schwitzhütte. Helge hatte sie bereits mit einigen Steinen vorgewärmt. Im Kreis setzten wir uns um die glühenden Steine, vier Teelichter gaben uns etwas Licht, dann wurde der Eingang verschlossen. Zeenat bespritzte die Steine mit Wasser, sodass die Hütte sich schnell mit Dampf füllte. Dieser Moment war für viele Kinder, die Sauna noch nicht kannten, etwas gewöhnungsbedürftig. Im ersten Durchgang durften wir Wünsche für uns selbst aussprechen, im zweiten für jemand anderen. Im dritten Durchgang brabbelten wir alle durcheinander, was wir an uns selber nicht so mögen und gerne loslassen möchten. Zwischen den Durchgängen wurde der Eingang geöffnet, Kinder durften rausgehen, jeweils ein Teelicht wurde ausgepustet und frische glühende Steine wurden von der Feuercrew herein gebracht. Im letzten Durchgang war es dann ganz dunkel. Wir begaben uns mit unseren jeweiligen Krafttieren auf eine Fantasiereise und kamen gestärkt und mit einem Geschenk wieder in der Schwitzhütte an. Danach gingen wir dreckig, erschöpft und glücklich zurück zum Haus, wo es für alle heiße Suppe gab. Der Tag war für uns alle etwas ganz Besonderes und wird uns in bester Erinnerung bleiben. **Dafür wollen wir uns bei Helge und Zeenat nochmals ganz herzlich bedanken!**

Die Kichererbsen arbeiteten an den beiden ersten Tagen an ihren eigenen Texten und Themen. Im Mathekreis wurden Kubikmeterzahlen errechnet und u.a. herausbekommen, dass "rein mathematisch" mehr als 2000 Kinder in den Klassenraum passen würden. In den nächsten Tagen wurde diese Arbeit von Kindern fortgesetzt. Sie bauten mit unseren Meter großen Stäben verschiedene geometrische Figuren, maßen die Rauminhalte und füllten die Räume mit Menschen: „Am Donnerstag griffen wir die Überlegungen und Berechnungen zur Größe unseres Klassenraumes wieder auf. Mit 1m-Stäben bauten wir zunächst einen Quadratmeter nach und füllten diesen nach und nach mit Kindern der Klasse verschiedener Alters und verschiedener Größe. Das Staunen wurde immer größer. Die zunächst geschätzte Zahl von acht Kindern wurde weit überschritten. Es passten 15 -16 Kichererbsen auf einen Quadratmeter. Anschließend bauten wir aus den Stäben einen Würfel, in den sich ebenfalls 16 Kinder stellen konnten. Die Frage wie viel Kinder unter Berücksichtigung der Höhe in einem Kubikmeter Platz finden, müssen wir in der nächsten Woche lösen. Die Kinder waren nun vom Bauen mit den Stäben so sehr gepackt, dass das zunächst höchste Priorität hatte. Das durch die Berechnung des Rauminhaltes ausgelöste Rechnen mit Potenzen, setzten wir anhand der Frage der Vermehrung einer Katzenfamilie fort. Bei Mäusen oder Fröschen führten unsere Rechnungen dann in Schwindel erregende Höhen. Die jüngeren Kichererbsen übten zur Vorbereitung auf den Flohmarkt das Rechnen mit Geld. Am Freitag verabschiedeten wir in der Klasse unsere Inklusionstudentin Astrid Lang. Sie schenkte uns ein

Puzzle mit 1500 Teilen, bei dessen Zusammensetzung wir nun noch viel und gerne an sie denken werden.“

Nach der Schulversammlung verabschiedeten sich **die Mondscheindrachen** von Anne Witt. Sie haben Anne zum Abschied ein Buch mit Steckbriefen von jedem Kind und gemalten Bildern überreicht. Anne hat den Mondscheindrachen ein Brettspiel geschenkt. „Wir haben gemeinsam ein Rohkostbüfett genossen und Anne mit den besten Wünschen für ihre Zukunft verabschiedet. In Musik haben wir begonnen einen Tanz zu „I like the flowers“ zu proben. Die Viertklässler und eine Drittklässlerin sind nach der Pause zum Angebot „Diktat schreiben“ gegangen und kamen sehr entspannt und selbstbewusst zurück. Was dazu führte, dass nun auch andere Drittklässler das Angebot in der kommenden Woche nutzen wollen. Sie bereiten sich schon alle recht motiviert auf den 2. Schreibversuch vor. Drittklässler haben während der ganzen Woche in Mathematik an Lernzielkontrollen(Zahlenbuch) und Lernstandsdiagnosen (Dreimausklicks) gearbeitet. Durch das Angebot des Chors und der Projektgruppe Bilderbuch waren am Freitag nach der Pause nur noch wenige Kinder in der Klasse, weshalb wir die Dichterlesung auf den Montag verschoben haben.“

Von den Blumen gibt es nur einen kurzen Bericht, da Susanne Hesse heftig mit einem grippalen Infekt erkrankt ist. „Am Montag gab es ein großes gesundes Frühstück mit Tanja Klassen mit einem Erzählzirkel über Tanjas weiteren Lebensverlauf. Die Vision der Kinder waren regenbogenfarben und haben Tanja zuversichtlich gestimmt. Am Mittwoch waren sie in der Vollwertbäckerei DLS Hennef. Die Kinder durften selber Brot backen und erlebten eine informationsreiche Betriebsbesichtigung und kamen voller Freude und Anregungen wieder. Es gab zwei Themenvorträge: AFB (American Football & Baseball) - ein selbsterfundenes Kombinationsspiel von Zackery und „ Die Tempelritter von Tomek und Jaron

Lars, Daniel und Mirko erfanden Pencilslider. Flugobjekte mit rechtwinklig gebogenen Flügeln und befestigt an einem Stift, welche am Treppengeländer des Forums runterrutschen, um dann bei entsprechender Geschwindigkeit abzuheben. Genaue Geometrie unbekannt, wird vermutlich patentiert. Aus aktuellem Anlass verzichtet Susanne Hesse auf eine Übersetzung in zwei weitere romanische Sprachen.“

Bei den Genies war diese Woche Forschungswoche. In weiße Kittel gekleidet haben sich unterschiedliche Teams gebildet, die an eigenen Themen geforscht haben. So hat Philipp K sich um Feinde und Fortpflanzung von „Wandelnden Blättern“ bemüht. Ronja, Sofia, Paula und Melanie machten eine Umfrage zur Beliebtheit von Hasen. Miro und Marino haben über Walfang geforscht, Paul und Philipp R ergründet, wie ein Auto hergestellt wird, Daniel und Lisa eigene Experimente zur Mischbarkeit von Farbe, Wasser, Öl und Essig ersonnen. Enrique liest zu Fischen und deren Schwimmverhalten. Ein anschaulicher Versuch zur Schwimmblase von Fischen ist fast fertig. Jerome und Jakob bereiten einen Vortrag über Haie und deren Zähne vor und halten diesen. Die anderen Vorträge werden nach und nach in den nächsten Tagen folgen.

Der Delfinbericht entfällt wegen Grippe von Gitte Haane. Auch Marc Bohlen meldete sich am Wochenende krank.

Im FlieG-Ganztag spielten Kinder mit Martina Morenzin das Leben der Eichhörnchen in Herbst und Winter nach, indem sie Nüsse versteckten und nach einiger Zeit wieder suchten. Auch andere Naturerlebnisspiele wurden gespielt: ein Tier-Rate-Spiel, wo man viel über die Lebensweise heimischer Tiere erfahren konnte und ein Tastspiel, wo sie erkennen konnten, wie unterschiedlich und einzigartig Steine sind. Maggi Heidl hat die Woche über wieder viele Traumfänger mit den Kindern gebastelt.

Im Kunstraum findet dienstags wieder regelmäßig die Maissticks – AG statt. Besonders Pauline hat sich schon richtig gut in das Thema rein gebastelt und stellt schon richtige Häuser her. Wenn die anderen auch weiter so gut mitziehen, werden wir zusammen eine richtige kleine Stadt bauen. Auch die Pastell AG wurde wieder ins Leben gerufen, da wieder viele Kinder großes Interesse gezeigt haben. Letzte Woche haben wir mit Kohle und Graphit gemalt. Die Pastell AG findet wieder jeden Donnerstag statt. Natürlich wird auch in der Flieg-Zeit weiterhin fleißig gemalt, gebastelt und auch Mathe geübt.

Musikalisch tut sich wieder einiges mit Holger Riedel. Die Flieg-Band ist richtig kreativ unterwegs und macht eigene Texte.

Auf unserer Homepage befinden sich nun einige neue Aufsätze und Arbeiten unter „Artikel“, Elternbriefe und Zeitungsausschnitte unter „Aktuelles“, unter „Filme“ das Tanzvideo der Kichererbsen und unter „Comenius“ unser eTwinning-Antrag.

Zwanzigste Woche, 7. bis 11. Februar 2011

Auf der Montagsversammlung wurden mehrere neue Kinder-AGs angekündigt: Inliner, Einrad, Falten, Waveboard, Hockey und Schach. Die neuen Lehramtsanwärterinnen wurden freundlich begrüßt. Die neue **Frage der Woche** lautet: „Ist Wasser jetzt blau, grün, grau, braun oder durchsichtig?“

Da drei Lehrerinnen und Lehrer fehlten, beschloss die Frühkonferenz **den Unterricht der Kichererbsen, der Delfine und der Genies gemeinsam im Forum** stattfinden zu lassen. Einige Erwachsene fanden sich ein, um das Ganze zu begleiten: Ulli Schulte, Walter Hövel, Falko Peschel und unsere Drei „Neuen“, Sandra Stadie, Lilia Kasemir und Claudia Sieper, unsere Assistentin Sandra Schreiber und einige Gäste von der Uni Siegen. In einem Kreis mit 70 Kindern wurden die Arbeitsabsprachen getroffen. Die meisten von Ihnen gingen nach dem Klassenrat in ihre Klassenräume zurück, um dort zu schreiben, zu lesen, Mathe zu machen, am eigenen Thema, in der Lernwerkstatt oder im Netz zu arbeiten oder zu malen. Viele blieben im Forum, die meisten von Ihnen übten ihre Solostimmen für das Karnevalskonzert mit Ulli Schulte, andere arbeiteten mit den vielen Erwachsenen.

Heute wurden **fast hundert neue Bücher** von Lukas und Timo in die verschiedenen Büchereien der Schule gestellt. Einmal handelte es sich um eine Bestellung aus den Lernmitteln des letzten Jahres und zum anderen aus den vielen Funden des hauseigenen Flohmarkt.

Es **hospitierten** Studentinnen der Uni Siegen, die mit Falko Peschel, Ulli Schulte und Walter Hövel in der Pause über „unsere Schule heute“ sprachen. Gleich am nächsten Tag bekamen

wir von einer Studentin eine Powerpointpräsentation, die sie von ihrer Hospitation machte. Sie wird bald auf der Homepage zu sehen sein.

Am Nachmittag trafen sich um 15 Uhr alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vormittags, mittags und Nachmittag zu unserer **jährlichen Ganztagskonferenz**. Es nahmen alle (gesunden) Lehrerinnen und Lehrer teil, alle Mitarbeiter des Ganztags, unsere Künstler, das Küchenteam, die Sekretärin, der Hausmeister, einige Assistenten und unsere Lehramtsanwärterinnen. Die bisherige Entwicklung unseres Ganztags wurde dargestellt und nur wenige aktuelle Probleme kamen zum Vorschein. Beschlossen wurde mit den Kindern eine Veränderung im Mittagsbereich zu diskutieren: Um 12.30 Uhr soll es eine halbstündige Pause geben und erst dann das Mittagessen. Zudem wird der Schulleiter einen Brief an alle Eltern schreiben, in dem unsere Vorteile gegenüber „Offenen Ganztagschulen“ unter dem Aspekt einiger derer Probleme geschildert werden. Im Anschluss trafen wir uns im „Klösterchen“, um bei einer Tasse oder einem Glas den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen.

Am Dienstag war **unser Gast** war ein Kollegium mit fast 20 Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz. Nach einer etwas längeren Phase der Verständigungsfindung entstand ein langes ergebnisses Gespräch, vor allem über die Rolle der Lehrerin und des Lehrers, seiner Aufgaben und die pädagogischen Veränderungen durch die Inklusion statt.

Da auch heute drei unserer Klassenlehrer fehlten fand ein Teil der **Arbeit wieder im Forum** statt.

Am Mittwoch machte Marc Bohlen mit allen interessierten Schülerinnen und Schüler im Diktatangebot weiter.

Das Kinderparlament wie auch einige Klassenräte begrüßten die Verlegung des Mittagessens. Für zwei bis drei Kinder der Schule muss eine individuelle Lösung gefunden werden. Ansonsten diskutierte das Kinderparlament, das zum ersten Mal alleine von Ira Kliewer begleitet wurde, mehrere kleine Probleme in der Schule.

Die Vorlesung dieser Woche wurde **am Donnerstag von einem Schüler der Nachbarschule**, von Richard Storch, gehalten. Über 50 Kinder kamen ins Lehrerzimmer um seinem Powerpoint-Vortrag zu folgen.

Gemeindereferent Schultze kam wieder zur **Gottesdienstvorbereitung**.

Heute fehlten weiter zwei Klassenlehrerinnen. Nachdem eine Kollegin nach überstandener Grippe zurück war, wurde die nächste Klassenlehrerin ernsthaft krank. Sie wird auch in der nächsten Woche fehlen. Zwei weitere stark angeschlagene Klassenlehrer hätten eigentlich im Bett liegen müssen. So arbeitete Heike Wagner mit den Blumen und Walter Hövel mit den Kichererbsen.

Am Freitag fehlten weiterhin zwei Lehrerinnen. Rieke Schiemann übernahm die Kichererbsen, während Lissi Sasse bei den Mondscheindrachen war und Ira Kliewer, wie schon die ersten drei Tage der Woche, die Blumen. Unsere neuen Lehramtsanwärterinnen haben gar keine Chance unseren Betrieb langsam kennenzulernen. Sie arbeiten seit dem ersten Tag voll mit!

Der Kinderchor ging in Begleitung von Christine Schaumann zur Nachbargrundschule singen. Die Kinder probten mit Boris Kocea, Uschi Resch und Christine Schaumann "Heidewitzka, Herr Kapitän", "Mer losse d'r Dom in Kölle", "En d'r Kayjass Nummer 0" und ein Medley aus mehreren Karnevalsliedern für den Auftritt bei der Seniorensitzung am 26.02.2011.

Den Adam-Riese-Kreis ließen wir ausfallen, da wir froh waren den laufenden Betrieb in den Klassen, den Chor und die Fußball-Gruppe stattfinden zu lassen und den Besuch und die vielen kleinen und großen Probleme einiger Kinder zu begleiten.

Mehrere **zukünftige Schülerinnen und Schüler** waren in dieser Woche in mehreren Klassen zu Gast.



Zudem kam am Freitag der **dritte Besuch in dieser Woche**. Es war Marc Hilger, der Schulleiter der „**Eis Schoul**“ aus **Luxemburg**. Er schaute sich die Frühkonferenz an und blieb bis in den Nachmittag in Begleitung des Schulleiters in Eitorf. Sie erörterten viele Fragen der Leitung, des Alltags und der Begründung von Schulen, die sich an Kinderrechten, Demokratie und offenem Lernen orientieren. Marc Hilgers wird in diesem Jahr noch zweimal, das nächste Mal mit Kolleginnen und Kollegen kommen. Walter Hövel wird Ende Juni zu einem Vortrag nach Luxemburg fahren und im Herbst wird unser Kollegium die Eis Schoul besuchen.

Es ist eine Freude zu erleben, wie selbst organisiert und gut **die Kichererbsen** auch ohne „ihre“ Klassenlehrerin arbeiten können. Erst taten sie das aus der Gruppe im Forum heraus, die beiden letzten Tage in der Klasse. Sie machten ihre Dichterlesung, ihren Mathekreis und Tizian und Nicklas hielten einen Vortrag zum Thema „Murmeltiere“. Der Name hat übrigens nichts mit „murmeln“ zu tun, sondern ist eine altdeutsche Verballhornung des lateinischen Namens für „Bergmaus“.

Die Phönixe waren diese Woche seit langem wieder mit Sandra Weinert (Ira Kliewer betreute die Blumen) allein. „Wir sagen einstimmig, dass es seine Vorteile hat, wenn nicht so viele Erwachsene in der Klasse sind, obwohl wir Ira natürlich vermissen. Wir starteten in die Woche, indem wir unsere Lernpläne für Februar fertig stellten. Wir beschlossen, gemeinsam verstärkt darauf zu achten, unsere Lese- und Rechtschreibfähigkeiten auszubauen. Es entstanden Projektgruppen, die gemeinsam Diktate schreiben, Bibeltexte lesen und besprechen, Sachtexte analysieren oder Texte abschreiben, um die Schreibschrift zu trainieren. Größere Kinder richteten einen Leseservice für Erstleser ein, und es wird in der Klasse viel über das „Wie“ und „Warum“ von Rechtschreibung diskutiert. Am Dienstag wurde mit Gips experimentiert, wobei es um eine exotherme Reaktion ging. Da das Ergebnis nicht eindeutig war, erklärte die Gruppe das Experiment anhand eines Taschenwärmers. Dabei wurde das Energieerhaltungsgesetz nochmals besprochen und der Vorgang und das Aufkommen von Kristallisationswärme. Sandra brachte etliche neue Sachhörbücher von Was-ist-was, Geolino, Marvi Hämmer und Kinder-Uni in die Klasse. In den Pausen wurde eifrig gelauscht. Am Donnerstag hörten wir einen Kindervortrag über Sterne. Darin wurden Fragen zu deren Entstehung beantwortet und die Frage geklärt, was ein Zirkumpolarstern ist. Danach

gab es einen Vortrag über Bartagamen, eine australische Echsenart. Die Erstklässler malten Themenplakate und erstellten Klecksbilder. Es wurde ein Klassenrat einberufen, bei dem ein Erstklässler sagte, dass er glaubt, oft nicht zu verstehen, was wir in der Klasse besprechen. Die anderen Erstklässler schlossen sich dem an. Die großen Kinder reagierten sofort, indem Lehrlinge ihre Meister und umgekehrt wählen durften. Es entstanden Partnerschaften um gemeinsam zu lesen, Geschichten zu schreiben, einander Powerpoint zu zeigen, Tiersteckbriefe zu erstellen oder sich Schach beizubringen. Es wurden Tipps weiter gegeben, wie man damals selber das Lesen und Schreiben gelernt hat und wie man sich fühlte, wenn die „Großen“ im Kreis fachsimpelten. Es wurde als Priorität eingestuft, auf die Integration der Erstklässler zu achten. Maya erholt sich weiter von ihrer schweren Operation und konnte diese Woche wieder in das Stehgestell. Sie mag es nicht besonders und beschwert sich sehr. Die Jungs in der Klasse lenken sie ab, indem sie mit ihr durch den Flur flitzen. Das liebt sie sehr. Maya ist sogar zu unserer Freude wieder so kräftig, dass sie zur Aufräummusik tanzen kann, wenn man sie unter den Armen stützt.“

Die Eichhörnchen „hörten am Montag einen Vortrag über Hundewelpen von Elena. Am Ende des Tages spielten wir das Mathespiel. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag führte die Klassenlehrerin die Zeugnisgespräche mit Kindern und Eltern. Am Dienstag setzte sich die Themenwoche fort. Alexander trug sein Wissen über Autos vor und Franka erzählte uns einiges zu Giraffen. Wir erfuhren, dass die Flecken der Tarnung dienen, dass die Giraffen ihre Babys im Stehen gebären und dass die langen Wimpern die störenden Mücken abwehren sollen. Paul begann das Thema "Mein Bruder", sein erstes Thema überhaupt. Am Mittwoch trugen Janika und Marie ihr Thema "Meerschweinchen" vor. Beide überzeugten durch einen souveränen Vortragsstil, vor allem Marie teilte ihr Wissen sehr selbstbewusst mit. Am Donnerstag begannen wir mit dem Vortrag von Paul über seine beiden Brüder. Anschließend gingen einige der Eichhörnchen zum Römervortrag im Lehrerzimmer. Die Klassenlehrerin arbeitete mit Stephen intensiv an seiner Aussprache. Die Lernspiele "Zwirbelwirbel" und "Ich schenke dir...!" sind seine Favoriten. Es geht um das richtige Aussprechen von Wörtern in Verbindung mit dem jeweiligen Begleiter. Anschließend spielten wir noch "Nachtgespenster" als Wahrnehmungsübung. Am Ende des Tages fand eine Knobelrunde statt. Eine Aufgabe lautete: "Im Pferdestall zählt Anton 24 Hufe. Wie viele Ohren haben die Pferde?" Am Freitag fand unsere Dichterlesung statt. Wir hörten 10 Geschichten.“

Am Montag hat **die Blumenklasse** nach dem Sportunterricht Hannahs Geburtstag gefeiert. Anschließend wurden Matheaufgaben und Themen bearbeitet. Dienstag haben die Kinder den Morgen mit einer Schreibzeit begonnen und es wurden viele Geschichten erfunden. Außerdem hat Kevin ein Fußballtraining für die Blumen angeboten. Swantje hat ihre erste Themenarbeit begonnen. Freitag haben die Kinder viele Geschichten mit in die Dichterlesung gebracht.

„Am Montag erzählte unsere Referendarin Lissy Sasse den Fledermäusen, dass sie das zweite Jahr ihrer Ausbildung bei uns in der Klasse verbringen wird. Die Kinder (und die Klassenlehrerin natürlich auch) freuten sich riesig darüber! Willkommen bei den **Fledermäusen**, Lissy! Von dieser Neuigkeit abgesehen handelte es sich bei der letzten Woche um eine ganz "normale" Schulwoche bei den Fledermäusen. Die Kinder arbeiteten an ihren mathematischen Aufgabenstellungen, schrieben ihre Texte für die Dichterlesung,

machten Sport, Musik und Kunst und arbeiteten an ihren Forscherthemen. Dazu gab es drei Vorträge: Meera und Nina referierten über Sonnenblumen, Felix stellte den deutschen Kaiser Otto den Großen vor und Jakob und Finn hielten einen Vortrag über Flugzeuge. Am Donnerstag nahmen einige Kinder am Vortrag von Richard Storch von der Grundschule Eitorf über die Römer teil. Im Zeigekreis zeigte Ronja uns ihr Igel-Kissen, Daniel G. seinen ferngesteuerten Roboter, der sogar tanzen konnte, und Aylene ihren ferngesteuerten Hund, der zu unserer aller Belustigung nicht nur trinken, sondern auch Wasser lassen konnte! Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag erhielten die Dritt- und Viertklässler ihre Halbjahreszeugnisse.

Bei den Genies sind in dieser Woche die Forschungsvorhaben der letzten Woche fortgesetzt worden. Daniel und Philipp K halten einen Vortrag über Vulkane. Maurice beschäftigt sich mit den Römern und wo diese überall in Deutschland waren und Hasen sind bei den Mädchen weiterhin hoch im Kurs. Das individuelle Üben von Diktaten ist für die einzelnen Kinder sehr fruchtbar. Zur Dichterlesung gibt es diesmal eine Reihe von Texten die am Computer entstanden sind und mit viel Grafik unterstützt werden. Am Donnerstag stellen sich Ronja, Daniel, Sofia, Melanie, Paula und Enrique der Frage nach der Wahrscheinlichkeit verschiedenfarbige Steine aus einer Loskiste zu ziehen. Unterschiedliche Formen der Notation werden von ihnen gefunden.

Die **Mondscheindrachen und Delfine** arbeiteten ganz normal an ihren täglichen Aufgaben.

Im Kunstraum wurde letzte Woche wieder einiges geboten: „Dienstags läuft weiterhin die Maissticks-AG. Neben Häusern wurden Instrumente gebastelt. Elain hat mit Holger eine supertolle Gitarre gebaut und in Planung ist nun ein komplettes Schlagzeug. Ein Junge bastelte sich ein komplettes MC – Donalds Menü mit Burger, Fritten und Cola!!! Wahnsinn, auf was für Ideen die Kids kommen! Donnerstag fand wieder die Pastell-AG statt, wobei sich Holger Riedel und die teilnehmenden Kinder durch das Zeichnen von Kugeln an das Thema Licht und Schatten herangearbeitet haben. Da die Kinder schon so weit gekommen sind, wurde sich an das Zeichnen von Blättern und Äpfeln herangewagt. Für kommende Woche ist nun das schwere Thema „Stilleben“ geplant. Ebenfalls Donnerstag fand eine AG von Maggi Heidl statt. Sie brachte mit Schnüren bespannte kleine Leinwände mit. Durch die Schnürung entsteht ein Kästchenmuster auf der Leinwand. Dafür hat Maggi einiges an Mühe und Arbeit investiert, denn sie hat jede Leinwand einzeln selbst bespannt! Diese Kästchen malen die Kinder mit Acryl in verschiedenen Farben aus, aber ohne die Pinsel zwischendurch zu säubern; dadurch entstehen wunderbare bunte Bilder, die man zu einem großen Gemeinschaftsbild zusammensetzen kann. Die Technik wird „Quadrotologo“ genannt. Kommende Woche wird wieder die Perspektive-AG anlaufen; diese soll jeden Freitag stattfinden.“

Das Flieg-Band-Projekt ist voll im Gange! Die Mädels haben ihre Texte für die Songs fertig geschrieben, die Kompositionen sind fertig und wir haben mit den Instrumenten daran fleißig geübt. Kommende Woche kommt noch der Gesang dazu. Das wird spannend, denn es ist schon was, wenn man eigene Songs spielen und eigene Texte singen kann! Denn in dieser Band ist alles selbst gemacht! Erste Fans hat die Flieg-Band auch schon, denn es finden sich immer viele Mütter und andere Kinder ein, die begeistert zuschauen und –hören!

Unsere Treppe ist fertig!

Die Gemeinde Eitorf hat die Materialien gestellt und der Förderverein die Firma Hackelberg beauftragt. Diese Woche kamen drei Menschen und bauten endlich eine richtige Treppe. Sie führt von der Straße zur Nordseite unserer Schule! Vielen Dank an alle Bauer und Initiatoren!



Einundzwanzigste Woche, 14. bis 18. Februar 2011

Die Montagsversammlung stellte als neue **Frage der Woche**: „Wie viele Löcher hat unsere Decke im Forum und in den Fluren?“ (Wir haben Schall isolierende Deckenverkleidungen.)

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer war eine „**Kinderkonferenz**“.

Diese Woche war die **Woche des dreifachen Besuches**. Am Montag kamen Studentinnen und Studenten der **Uni Siegen**, denen Falko Peschel und Walter Hövel Rede und Antwort standen. Am Dienstag war eine 30köpfige **Studentengruppe aus Bremen** da. Sie hospitierten den ganzen Tag, machten in der Schule ein Seminar mit Falko Peschel und Walter Hövel beantwortete Fragen. Am Donnerstag kam die Seminarleiterin Isabell Gödde mit einer Gruppe **Kölner Lehrerinnen und Lehrer**, mit denen Walter Hövel dann wieder die Pause über zusammensaß.

Die gesamte Woche über mussten wir uns sehr intensiv mit der **Situation einiger Kinder** unserer Schule aus einander setzen. Es gab hierzu einige Elterngespräche, Gespräche mit Jugendämtern und anderen Dienststellen und Einrichtungen.

Die Fledermäuse bieten weiter morgens den **Wachmachertanz oder Energizer** an. Manchmal nehmen über 50 Kinder teil.

In Rieke Schiemanns **Englischgruppe** fing das neue Thema "Shops" an. Geplant ist die Eröffnung eines Spielzeugladens, eines Buchladens, eines Blumen- und Geschenkeladens, eines Schreibwarenladens, einer Bäckerei, eines Zoogeschäfts und einer Bank. Bisher waren die Kinder mit der Produktion englischen Geldes und der Planung (Was brauchen wir? Wer bringt was mit? Was müssen wir herstellen?) beschäftigt

Am Dienstag bot Marc Bohlen in der Vorlesungszeit die dritte Runde des „**Diktatschreibens**“ an, zu dem noch recht viele Kinder kamen.

Heute konnten wir unseren **Antrag zum neuen Comeniusprojekt für 2012/13 abgeben**. Diesen und seine Kurzfassung finden Sie auf der Homepage unter „Comenius-Projekte“ Ebenfalls ist dort aktualisiert zu finden: Unser Team, hier: „**Die Wege unserer ehemaligen Lehramtsanwärterinnen**“.

Am Abend machte Rieke Schiemann mit Kolleginnen der Kindergärten den **Informationsabend der Eltern der jetzt Vierjährigen**.

Walter Hövel war beim **Arbeitskreis „Gemeinschaftsschule“** der Gemeinde, wo zwei sehr (vor allem auch in der pädagogischen Einstellung) kompetente Frauen der Bezirksregierung alle Fragen des Ausschusses und der Fraktionen in Eitorf beantworteten.

In der Englischzeit blieben alle Juniors im Forum, um dort die neuen Englischgruppen vorzustellen und einzuteilen. Hier bieten wir viele, auch kleinere Gruppen an. Die Seniors gingen in die benachbarte Kirche, um dort ihre Versammlung zu machen. Hier gab es drei große Gruppen, die schnell aufgeteilt waren. Wir nutzten Ort und Gelegenheit um mit den Kindern zwei Lieder zu singen, „Heaven is a wonderful place“, gleich dreistimmig, und „The river she is flowing“ mit Wellenbewegung.

Das Kinderparlament diskutierte (sehr abstrus) das Verhalten der Kinder am Teich. Sie brauchten die ganze Zeit, um rauszufinden, dass einige ein Problem aufbauschen, dass durch Ansprache und Freundschaftschließen mit einigen wenigen Kindern erledigt wäre. Aber auch solche Sitzungen haben wohl ihren Sinn!

In der Regel **fehlten** in dieser Woche täglich zwei Klassenlehrerinnen, **am Donnerstag** sogar drei. So machten Marc Bohlen und Walter Hövel aus vier Klassen (**Genies, Phönixe, Kichererbsen und Delfine**) eine gemeinsame im Forum. Bei der Arbeit wurden die Kinder und die beiden Lehrer von den anwesenden drei Inklusionsstudentinnen unterstützt. Schnell ging die übergroße Zahl der Kinder zurück in die Klassen- und andere Räume, um zu arbeiten. Der Vorteil solcher Tage wurde deutlich: Die übergroße Zahl der Kinder erschien einfach glücklich, endlich einmal viel Zeit für die eigene Arbeit zu haben! Die größte Zahl der Kinder arbeitete an eigenen Themen, viele schrieben, gingen in den Kunstraum zum freien

Malen, aber auch zu angebotenen Kursen, sie machten Mathe, einige übten Rechtschreibung, andere tanzten oder arbeiteten mit konventionellen oder elektronischen Lernmitteln. Was an solchen Tagen fehlt ist die Intimität des Klassenkreises, des Klassenrates, wo intensiver auf Inhalte und Befindlichkeiten eingegangen werden kann.

Um 9 Uhr wurde die von den Eichhörnchen geleitete **Schulversammlung** an. Zwei Genies führten ein Klavierstück vor, zwei Mädchen der Blumen sangen zwei Lieder. Sean spielte Schlagzeug, traditionell gefolgt von Holger Riedel, unserem Künstler, der auch Schlagzeug unterrichtet. Drei Mädchen der Blumen führten eine Comedyshow auf und drei Fledermäuse zeigten zwei Streetdances auf. Walter Hövel sagte etwas zu den Stellwänden im Forum und **Hannes von den Phönixen erklärte seine Casting-Veranstaltung zur „Sendung mit der Maus“**, die auch in der zweiten Tageshälfte stattfand. Diese Intelligenz-Quizshow initiiert er in völliger Eigenverantwortung, und es klappt!

Im Anschluss blieben alle „FLieGer“ (**Kinder des Ganztags**), um über den Versuch der **Änderung des Mittagsablaufs zu reden**. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht und festgestellt, dass die eine Hälfte der Kinder es bevorzugt von 12.30 bis 13 Uhr eine Pause zu machen, um dann zu essen, und die andere Hälfte lieber erst essen mag, um dann die Pause folgen zu lassen. Es wurde beschlossen, die Versammlung zu vertagen, um beim nächsten Mal das Küchenteam zur Versammlung einzuladen.

Ein neuer Assistent, Benjamin Weiß, arbeitet seit heute an der Schule. Er unterstützt unseren Hausmeister.

Am Freitag trafen sich in der Adam-Riese-Zeit die **Kinder der Mathe-Olympiade**, um mit den Lehramtsanwärterinnen weiter zu arbeiten.

Christine Schaumann fuhr mit unserem **Chor** wieder zur gemeinsamen Probe zur Nachbarschule.

Lissi Sasse hatte einen erfolgreichen **Unterrichtsbesuch**.

Die Mondscheindrachen arbeiteten am Montag in Religion zum Thema Symbole. Sie sammelten bekannte Symbole und sprachen über ihre Bedeutung. Jedes Kind hat auf einer kleinen Scheibe aus Efoplast Symbole eingeritzt, die ihm wichtig sind. Die Scheiben wurden in den folgenden Tagen noch bemalt und sollen uns beim Anfangsritual im Religionsunterricht begleiten. Am Dienstag haben wir ein neues musikalisches Thema begonnen. Grundlage ist das Musikstück "Karneval der Tiere". Im ersten Schritt ging es um das Hören der Musik und das Zuordnen zu den verschiedenen Tieren, sowie das Nachahmen der Bewegungen. Die Kinder waren sehr engagiert bei der Sache und haben gute Begründungen gefunden, warum sie ein Musikstück dem einen oder anderen Tier zuordnen würden. Ansonsten gab es Vorlesen, Geschichten schreiben, Themen bearbeiten, Blitzrechenkartei, Sachrechenkartei, Schreibschrift, schreiben zu Bildern, Lies mal u.v.a.m.

Die Delfine waren in dieser Woche durch Krankheiten, Grippe und Magen-Darm-Viren fast täglich um ein Viertel dezimiert. Es wurde sehr intensiv an den eigenen Themen gearbeitet. Für die kommende Woche wurden etliche Präsentationen fertig gestellt. Einige Kinder waren regelmäßig im Kunstraum und erstellen Bilder mit Pastellkreiden. Diese sind zum Teil drei-

dimensional und weisen Schatten auf, was den Stillleben Tiefe gibt. Angeregt durch den bald stattfindenden Mathewettbewerb versuchten sich einige Kinder an Knobelaufgaben. Hier ging es dann vor allem darum, wie ich mir einen Sachverhalt durch Skizzen, Zeichnungen oder durch Ausprobieren klar machen kann. Einen solchen Knobelkreis werden die Delfine nach Absprache als eine regelmäßige Knobeinheit einrichten. Die Kinder haben Vorschläge für ein gemeinsames Projekt gesammelt und in der kommenden Woche, wenn hoffentlich alle wieder in der Schule sind, werden wir ein gemeinsames Thema beginnen. Im Sport wurden hauptsächlich Übungen zum Springen aufgebaut: Sprung auf und über den Kasten, vom Minitrampolin auf die Weichmatte usw. Es fanden wieder Eltern-Kind-Gespräche und Besuche bei Kindern zu Hause statt.

Neun Kinder **der Blumenklasse** beteiligen sich an **Ira Kliewers Unterrichtsprojekt** zum Thema Körperzahlen - Körpermaße. Darüber hinaus haben sich Mirko und Daniel mit Flächen- und Umfangberechnung beschäftigt, Tim und Moritz stellten unterschiedliche Artikel für die Ausstattung von Musikbands zusammen und berechneten die Kosten im Preisvergleich. Jaron erstellte Bilanzen für die Klassenkasse, Hannah und Jakob haben persönliche Daten aller Mitglieder unserer Klasse erhoben und in einer Tabelle für statistische Berechnungen festgehalten. (Die Blumen sind zusammen 379 Jahre alt!) Unsere zahlreichen Mathespiele erlebten in dieser Woche Hochkonjunktur. Täglich fanden sich Kinder in Kleingruppen zusammen und trainierten ihre mathematischen und kombinatorischen Fähigkeiten auf Schnelligkeit und mit viel Spaß. Jakob veranschaulichte die unterschiedlichen Materialschichten von Tümpelwasser, die während des Absinkvorganges aufgrund ihrer unterschiedlichen Dichte und ihres Gewichtes entstanden. Einige Kinder vollzogen das Phänomen durch eigene Experimente und Beobachtungen mit unserem Teichwasser nach. Jana, Daniela, Anna und Pauline schreiben zur Zeit Bilderbücher ab, Meret und Jakob schreiben zu ihren Büchern umfangreiche, inhaltliche Zusammenfassungen. Joshua und Jaron bereiteten eine informationsreiche Powerpoint-Präsentation zum Thema "Schafe" vor und luden einen echten (ehemaligen) Schäfer aus der Eifel zu ihrem Vortrag ein. Seine Erzählungen machten das Thema besonders lebensnah, spannend und lebendig, alle Fragen konnten professionell beantwortet werden.

Bei den Fledermäusen wurde viel Theater gespielt. Amelie und Nina hatten ein Theaterstück geschrieben, Adele ein anderes, beide Stücke wurden von den Kindern eigenständig in Gruppen eingeübt. Am Dienstag und am Mittwoch entstanden gut ein Dutzend mit Wasser- und Abtönfarben auf kleine Leinwände gemalte Bilder. Dazu wurde der grüne Tisch vor der Tafel kurzentschlossen zum Maltisch umfunktioniert. Im Zeigekreis hatte Saskia einen Wasserteufel dabei, Jakob zeigte uns seinen Schottenrock, Meera einen Halbedelstein, der wie ein Drachenauge aussah, und Christine Schaumann hatte den 90 Jahre alten Zylinderhut ihres Urgroßvaters dabei. Linus hielt am Mittwoch einen Vortrag über Luftkissenfahrzeuge. Mehrere Fledermäuse nahmen an der zweiten Runde der Matheloympiade teil. Auch beim Casting für die "Frag doch mal die Maus"-Show der Phönix waren einige Fledermäuse zu finden. Im Sportunterricht mit den Genies bauten wir wieder in der Turnhalle die Lagunenstadt Venedig auf, diesmal mit einer zusätzlichen Station in der Kanalisation der Stadt, die Felix F. sich ausgedacht hatte. Darüber hinaus wurden wie immer Geschichten geschrieben, an den eigenen Themen gearbeitet, Mathe gemacht und vieles mehr!

Diese Woche haben **die Phönixe** zahlreiche Geburtstage gefeiert. Es wurde viel getanzt und Theater gespielt. Marvin und Nicka haben ihr Thema „Menschliche Organe“ vorgestellt.

Ira Kliewer hat mit einer Gruppe aus Blumen und Phönixen eine Lernreihe zum Thema „Größen“ gestartet. Diese Woche wurden sämtliche Schulgegenstände, sowie der eigene Körper vermessen und gewogen. Ziel ist es, eine Sachrechenkartei zu erstellen.

Bei den Genies haben in diese Woche einige Kinder mit einem 1x1-Führerschein begonnen und sich im Kreis erste Reihen abfragen lassen. Ronja, Melanie, Sofia und Emilia haben sich Lissy Sasses Mathegruppe angeschlossen, die Zahlenmauern erforscht. Emilia arbeitet an ihrem Vortrag zum Thema Katzen. David und Philipp K vollenden die Bastelarbeiten an ihrer Papierburg, die aus einem 18seitigen Bastelbogen bestand. Paul hat mit dem Thema Ritter begonnen und die Entwicklung von Ritterrüstungen erforscht. Lisa und Olivia führen einen einstudierten Tanz auf.

In FLieG hat Steffi Finke Gummitwistbänder mitgebracht und wird nach und nach den Kindern "alte" Schulhofspiel nahe bringen. Am Freitag gab es außerdem wieder Radio Lillipuz mit dem Hörspiel der Woche.

In FlieG wurden zudem Salatsamen in Töpfchen ausgesät, die „wir nun pflegen und beobachten werden“. Am Dienstag wurde von Martina Morenzin der Film "Feline", ein Dokumentationsfilm geguckt: Ein Naturfotograf entwickelt eine Freundschaft mit einer wilden Füchsin, die er elf Jahre lang im Wald trifft und die ihn sogar mit zu ihrem Bau zu ihren Jungen nimmt. Mit seiner Kamera filmt er die Begegnungen und ermöglicht uns damit, einen direkten Einblick in die Natur vor unserer Haustür zu bekommen und die wilden Füchse ganz nah zu beobachten.

Zweiundzwanzigste Woche, 21. bis 27. Februar 2011

Auf der Montagsversammlung blieb die **Frage der Woche** stehen. Es wurden einige Ideen und Strategien vorgestellt. Daraufhin konkretisierten wir die Frage auf einzelne Räume, wie Klassenräume oder Flure.

Am Montag lief für alle English-Seniors, die sich dazu entschieden, der Film „Horton hears a who“ im Musikraum. Die anderen arbeiteten in ihren Klassen weiter.

Mittags boten die Kinder **die Einrad-AG** wieder an.

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer bearbeitete unsere Zusammenarbeit mit der Kreispolizei und den Verkehrsunterricht. Zwei Kinderuni-Tage mit der ganzen Schule wurden für den 28. und 29.03 vorbereitet.

Um die **Hospitation** dieser Woche kümmerten sich Ulli Schulte und Rieke Schiemann. Ob die Kollegin aus dem Rhein-Sieg-Kreis alles verstanden und verarbeitet hat, wissen wir nicht wirklich.

Am Morgen fand **im Kunstraum** die Maisstick-AG statt.

In der Pause gab es wieder das **Hockey-Angebot** der Kinder.

Die Vorlesung wurde von Christine Schau mann gehalten. Der Titel war: „Wer war Adam Ries?“ Die Kinder erfuhren, warum wir heute immer noch sagen "...das macht nach Adam Riese..." und warum der Rechenmeister aus dem 16. Jahrhundert so bekannt geworden ist.

Am Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag war Gitte Haane zu einer **Sportfortbildung**.

Am Mittwoch fand die **zweite Runde (Regionalrunde) des landesweiten Mathematikwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen in NRW** statt. Zu dieser **Mathe-Olympiade** hatten wir Besuch von 20 Kindern der Grundschule Eitorf und von vier Kindern der Grundschule Hennef-Uckerath. Gemeinsam mit weiteren sechs Kindern unserer Schule wurde der anderthalb stündige Test im Forum geschrieben. Zwei weitere Kinder von uns, Zweitklässler, die sich ebenfalls für diesen Test qualifiziert hatten, bekamen die Aufgabenstellungen vorgelesen. Es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre und die Schülerinnen und Schüler knobelten ohne Unterbrechung an allen Aufgaben. Die Aufgaben waren verteuftelt schwer und zeigten, dass der Abschied vom veralteten, nur rechnenden Matheunterricht schon lange geschehen musste.

Alessia Wielpütz übernahm die Englischgruppe von Lissi Sasse und spielte mit den Kindern "fruit salad", "what's your breakfast?" und "numbers out". In Englisch hat Rieke Schiemanns Gruppe unsere Shops eröffnet und die ersten Verkaufsdialoge erprobt. Alle fast 100 Seniors trafen sich zum **gemeinsamen Englischunterricht** mit Christine Schau mann und Marc Bohlen unterstützt von unseren Inklusionsstudentinnen im Forum der Schule. Sie boten vier Stationen an: ein „englisches Maldiktat“, die Spiele „Kofferpacken“ und Obstsalat auf Englisch und englische Wörter zu einem Wimmelbild zusammentragen.

Lissy Sasse hatte einen **Unterrichtsbesuch** zu Zahlenmauern.

Die FlieG-Betreuerinnen trafen sich gegen 12.00 Uhr, um über **ein Ferienangebot für die Kinder unserer Schule nachzudenken**.

Die Kinderparlamentssitzung leitete Sean. Nach längerer Diskussion und mehreren abgelehnten Anträgen wurde die Frage „Des Verschwindens von Sachen“ an die betreffende Klasse zur Lösung zurückgegeben. Das Thema „Haustiere in der Schule“ kam auf. Fische gibt es, andere weitere wurden gefordert. Das Kinderparlament lehnte dies ab. Es sind zu wenig Helme in der Schule.

Nachmittags fuhr Alessia Wielpütz zu einer Veranstaltung **der Sprachbeauftragten** ins Kreishaus in Siegburg. Dort angekommen, erfuhr sie, dass nur die Teilnahme eines sehr kleinen, ausgesuchten Kreises von Schulvertretern erwünscht war und verließ die Veranstaltung noch vor deren Beginn. So erging es auch Kolleginnen anderer Grundschulen, die der Einladung gefolgt waren.

Am Donnerstag und Freitag fand die nächste Runde des **Castings „Frag doch mal die Maus“** statt. Hierzu schrieb Hannes, Samuel, Xaver und Bela folgenden Bericht: „Am

Casting haben die Fledermäuse, Blumen, Genies, Eichhörnchen und Phönixe teilgenommen. Die Kinder haben mit viel Begeisterung die Fragebögen ausgefüllt. Es hat so viel Spaß gemacht, dass selbst Marc Bohlen mitgemacht hat – und die Fragen in der kürzesten Zeit beantwortete. Aufgrund des Castings haben wir drei Spielgruppen (Teams) mit je vier Kindern festgelegt. Sie heißen Elefanten, Enten und Mäuse. Als nächstes suchen wir die Könner-Kinder.“

Marc Bohlen bot nach der Pause die letzte Runde des „**Diktatschreibens**“ an.

Nach der Pause nahmen mehrere Kinder an der **Gottesdienstvorbereitungs-Gruppe** mit den Gemeindeferenten Herrn Schulze teil.

Die geplante **Fortbildung** der Eitorfer und Windecker Schulen mit **Skills4Life** musste wegen Erkrankung der Referenten verschoben werden.

Die Gemeinde schüttete auf 4/5 des hinteren **Weges zur Schule** neuen Splitt an. Nun müssen wir bei Regen nicht mehr durch Pfützenlandschaften waten.

Am Freitag bot Christine Schaumann den **Adam-Riese-Kreis** an. Sie arbeitete mit den Kindern aus allen Klassen am Rechnen mit dem Abakus wie zu Zeiten Adam Rieses.

Am Morgen hatte die **Frühkonferenz** beschlossen, **ab sofort jeden Tag einen Adam-Riese-Kreis für je zwei Kinder jeder Klasse anzubieten.**

Ira Kliewer hatte heute ihren **Unterrichtsbesuch.**

Ulli Schulte machte erst bei uns **eine Chorprobe** und fuhr dann mit allen Kindern zur gemeinsamen letzten Probe vor dem Konzert zur Nachbargrundschule.

In der Pause gab es von den Kindern eine **Waveboard-AG.**

Achim Stommeln trainierte wieder mit Jungen und Mädchen **auf dem Fußballplatz.**

Am Samstag war der **große Chorauftritt** bei der Seniorensitzung in Eitorf. 45 Kinder unserer und der Nachbarschule standen auf der Bühne und sangen mehrere Karnevalslieder und noch ein Potpourri. Boris Kocea, Uschi Resch, Ulli Schulte und Christine Kaufmann hatten die Kinder gut vorbereitet. Ulli Schulte dirigierte. Besonders auffallend waren die Freude der Kinder beim Singen, ihre Textsicherheit und ihr akkurates Töne Halten. Jetzt können einige wenigstens ein paar Wörter Kölsch. Die begleitenden Eltern hatten auch ihre Freude!

Am Sonntagmorgen waren Walter Hövel und Uschi Resch Referenten bei der **Konrad-Adenauer-Stiftung.** Hier konnten sie die vorbildliche Arbeit unserer und der Nachbarschule in Fragen der **Inklusion** vorstellen und Beiträge zum Umgang mit dem gesellschaftlichen Problem Inklusion abgeben.

Eine Kollegin fehlte die zweite Woche.

Walter Hövel war von Sonntag bis Mittwochnachmittag **an der Partnerschule Gesamtschule Winterhude**, eine Schule vom 0. bis zum 13.Schuljahr. Als Mitglied einer

internationalen Expertengruppe nahm er Teil an der Beratung dieser Schule. Wie immer kam er mit einem Sack voller Erkenntnisse und neuer Ideen zurück.

Die Schulpflegschaftsvorsitzende schrieb einen Bericht zu einer Kreis-CDU-Bildungsberatung. Dieser ist auf der **Homepage** unter „Artikel“ nachzulesen. Desweiteren gibt es auch einen **neuen Artikel zur Hospitation an unserer Schule** zu lesen.

In der Eichhörnchenklasse fand am Mittwoch der Mathe-Unterrichtsbesuch von Lissi Sasse statt. Die Kinder des ersten und zweiten Schuljahres beschäftigten sich mit dem Thema "Zahlenmauern" und fanden einige Gesetzmäßigkeiten heraus. Celina bastelte für die Kinder Luftballontiere durch geschicktes Verknüpfen. Am Donnerstag arbeitete Heike Wagner mit den Eichhörnchen während Alessia Wielpütz die Förderzeit mit einzelnen Kindern nutzte. Sie schaute sich zwei Schülerinnen aus anderen Klassen an, deren Klassenlehrerinnen eine Beratung bzw. Einschätzung zu den Kindern brauchen. Des Weiteren arbeitete sie mit Stephen an dessen Aussprache, Wortschatz und Feinmotorik. Für die Dichterlesung erfanden wir zusammen ein Alien-ABC. Alexander präsentierte am Abschluss des Tages stolz sein Blumenbild, das er auf seinen Bauch hatte malen lassen. Am Freitag fand unsere Dichterlesung statt. Wir hörten 12 Geschichten. Janika und Elena überraschten uns mit einer Kombination aus Geschichte (Text: Janika) und Theaterstück (Darstellerin: Elena) mit dem Titel "Das Abenteuer von Lea und Laura". Im Sportunterricht stand die Bewegung mit verschiedenen Bällen und Brennball im Mittelpunkt.

in dieser Woche haben neun Kinder der **Blumenklasse** mit Ira Kliewer und einer Lerngruppe der **Phönixe** weiter an der Erstellung einer Sachrechenkartei zum Thema "Körpermaße und Rechnen mit Größen aus unserer Schulumgebung", gearbeitet. Die Kinder fanden herausfordernde, offene und spannende Aufgabenstellungen, formulierten sie strukturiert und für andere Kinder verfügbar auf Karteikarten und dokumentierten auf nachvollziehbaren Lösungswegen die korrekten Ergebnisse. (Diese dienen den Karteikartennutzern zur Selbstkontrolle). Mit Ihrer Idee, Planung und Durchführung glänzte Ira Kliewer in ihrer Lehrprobe. Swantje (5 Jahre alt) hielt einen hochkarätigen Vortrag über die Konzeption und die embryonale Entwicklung von Babys während der Schwangerschaft, sowie über Ihre Reflexe, Fähigkeiten und Bedürfnisse nach der Geburt. Daniel und Mirko informierten uns in einer Powerpoint-Präsentation über die "historische" Kreation digitaler Spielkonsolen, deren kontinuierlicher technischer Weiterentwicklung und über die Erweiterung virtueller Spielmöglichkeiten. Jaron, Tomek, Joshua, Zackery und Moritz bauten aus Pappkarton ein Haus, das von neugierigen kleinen Schnapp-Wesen (nach Origamitechnik gefaltet) bewohnt wird. Auch ihre Geschichte für die Dichterlesung handelte von charaktvollen Fabelwesen, zu denen sie auf einem Plakat eine mystische Landschaft gestalteten. Viele Kinder beschäftigten sich in den letzten Tagen mit dem kunstvollen Auffalten aller verfügbaren Papierformate von DinA-0 bis DinA-10. So entstanden Miniatursternchen, Tiere, verschiedene Fliegermodelle, verwandelbare Riesenschiffe und Klappspielfiguren. Tim, Kevin und Mirko erfanden eine am Alphabet orientierte Geheimschrift, in der sie Botschaften verschlüsseln. Pauline gestaltete aus spontan und zunächst absichtslos gezeichneten Linien, Figuren, Monster und Gegenstände, zu denen sie kleine Geschichten erfand.

Die Mondscheindrachen haben in Religion mit dem Thema "Das Leben Jesu" begonnen. Der Einstieg erfolgte über eine Bildbetrachtung des Rembrandt-Bildes "Kopf des Christus". Die Äußerungen der Kinder haben mich dazu veranlasst, noch weitere Gemälde einzusetzen, um einen Blick darauf zu eröffnen, dass es sich um die von dem jeweiligen Künstler und seinen Glaubensvorstellungen geprägten Vorstellungen von Jesus und nicht um authentische Abbildungen handelt. Dabei ziele ich nicht auf eine Abwertung (Das ist ja gar nicht Jesus!) sondern im Gegenteil auf eine Aufwertung der Kunstwerke und der dahinter stehenden Glaubensaussagen ab. Das Thema wird ab Freitag, dem 11. März im 1. Block auch als Angebot für Kinder anderer Klassen stattfinden. Am Donnerstag hat uns Anne besucht. Wir haben uns riesig gefreut und nach kürzester Zeit war sie mitten im Unterrichtsgeschehen, so als sei sie nie weg gewesen. Im Bereich Kunst haben wir uns in Richtung Karneval orientiert und Luftballon-Clowns als Deko gebastelt ...und natürlich das alltägliche Arbeiten: Geschichtschreiben, Lesen, Themen (z. B. Erdbeben aus aktuellem Anlass), Mathematik...

Bei den Genies haben Lisa und Olivia den Tanz, den sie letzte Woche vorgeführt haben auch allen anderen Mädchen beigebracht. Daniel, Philipp und Fuat trainieren gemeinsam Waveboard. Melanie, Sofia und Emilia unterstützen die Eichhörnchen beim Mathebesuch. Paul und Enrique forschen weiter zum Thema Ritter, die Präsentation ist fast fertig. Kirsten hat Jerome dabei unterstützt mehr über Fische heraus zu bekommen. Charlotte schreibt mit Fuat eine Geschichte. David und Philipp beschließen eine Vitrine zu füllen mit ihren Super Mario Papierfiguren. Daniel besiegt Walter Hövel im Schach. Maatti und Marino trainieren weiterhin das 1x1. In Flieg freuen sich die Kinder über Märchenfilme und genießen es, alte Klassiker neu verfilmt zu sehen.

Die Kichererbsen schauten sich zu Beginn der Woche zu dem Thema „Kinder der Welt“ viele verschiedene Bilder an. Die älteren Kichererbsen wählten für sich oder in kleineren Gruppen ein Bild aus, um über das jeweilige Land und das Leben der Kinder dort zu forschen. Caspar verbrachte in Zusammenhang mit diesem Thema einen Tag am Arbeitsplatz seiner Mutter, um dort viele Informationen über Hilfsprojekte in Indien zu sammeln. Er erstellte eine hervorragende Powerpoint Präsentation. Wir freuten uns in dieser Woche darüber, dass die Laptops in unserer Klasse nun internettauglich sind und einige Lernprogramme eingerichtet werden konnten (auch wenn das noch nicht über die Funkverbindung funktioniert und infolgedessen während der Benutzung viele, viele Kabel durch den Klassenraum verlaufen). So sah man in dieser Woche immer wieder Kichererbsen sowohl an den Einmaleins Trainingsprogrammen, Rechenübungen, Sachunterrichtsquiz zu Himmelsrichtungen, zur Tierwelt oder Geschichts- und Länderkunde als auch an der Internetrecherche zu ihren Themen.

Im Laufe der Woche fanden wir Zeit für die noch ausstehende Frage „Wie viele jahrgangsgemischte Kichererbsen passen in einen Kubikmeter“. Wir probierten die verschiedensten Varianten: bäuchlings übereinander gestapelt oder wie ein Igel zusammengerollt auf den sich weitere Kinder drauflegen. Dabei mussten wir natürlich besonders vorsichtig auf die Gewichtsbelastung der unteren Kinder achten. Schließlich entschieden wir uns für das Kriterium „mit beiden Füßen den Boden berühren“. Auf diese Weise passten 12 Kichererbsen in einen Kubikmeter.

In der letzten Woche hatten die **Fledermäuse** im Klassenrat beschlossen, dass Einmaleins mehr in den Focus zu nehmen. Am Montag begannen wir mit einer Abfrageder 5er-, 10er- und 2er-Reihe. Ein voller Erfolg, in diesen Reihen waren die Fledermäuse fit! Im Anschluss

wurde die 8er-Reihe als neue Einmaleinsreihe der Woche festgelegt. So konnte man jeden Tag Kinder beobachten, die allein, zu zweit oder in Gruppen oder am Freitag im Kreis mit dem Schulleiter die 8er-Reihe übten und mathematisch erörterten. Zudem brach in dieser Woche eine "Schach-Epidemie" bei den Fledermäusen aus. In immer wieder wechselnden Teams übten die Fledermäuse das Schachspielen. Zwischenzeitlich war die halbe Klasse mit Schachspielen beschäftigt. Am Montagmorgen fand der zweite Teil der Dichterlesung statt, auf Antrag von Nina hatten wir zwei Gruppen gebildet (eine für Freitag und eine für Montag). In der Klasse beschlossen wir spontan, die rote Wand am Podest auszubessern. Alle weißen Stellen und Macken wurden von den Kindern mit roter Farbe übermalt. Jetzt ist die Wand wieder wie neu! Im Zeigekreis am Donnerstag zeigte uns Linus seine Wüstenrennmaus. Er erklärte uns, was Wüstenrennmäuse fressen, was in ihren Käfig gehört, warum man sie nicht am Schwanz anfassen darf und vieles mehr. Daniel G. hatte seine Seifenblasenmaschine dabei, deren Funktionsweise wir uns zusammen genau anschauten. Adele brachte ihren selbst gebastelten Veneziastern mit und erklärte uns genau, wie sie ihn gebaut hatte. Felix F. ließ seinen ferngesteuerten Hubschrauber in der Klasse fliegen. Um 12 Uhr kamen drei Jungen von den **Phönixen** bei uns mit einer spannenden Umfrage vorbei. Sie wollten wissen, woran die Kinder unserer Schule gerade arbeiten, was sie dabei lernen und was ihre Ziele dabei sind. Wir setzten uns mit den Dreien in den Kreis und einige Fledermäuse erzählten von ihrer Arbeit, ihren Zielen und ihren Lernfortschritten. So entstand ein spannendes Gespräch über Lernen! Nach der Pause fanden die allwöchentliche Dichterlesung, das Fußballtraining und der Wochenabschlusskreis statt.

Die Delfine waren in dieser Woche weiterhin durch Krankheiten noch bzw. wieder um einige Kinder weniger. Am Mittwoch arbeiteten sie zusammen mit der Referendarin Claudia Sieper und der Studentin Monika, da Gitte Haane ganztägig zu einer Sportfortbildung in Buisdorf war. Eine Gruppe fortgeschrittener Kinder beschäftigte sich zusammen mit der Klassenlehrerin wieder mit Knobel- und Denkaufgaben. Es wurden Themen fertig gestellt und Sean stellte seinen Vortrag über „Kriminalistik“ vor. Im Klassenrat einigten wir uns auf neue VertreterInnen für das Kinderparlament. Sie wollen erst einmal „zur Probe“ teilnehmen und sich dann entscheiden. Am Donnerstag nahmen Nena und Angelina wieder an der Vorbereitungsrunde für den Gottesdienst mit Jugendseelsorger Richard Schulz teil. Simon und Fatih haben die Größe der Halle gemessen und viele Maße von den Geräten genommen. Sie werden eine „Miniturnhalle“ basteln. Bevor sie richtig loslegen können, werden sie ihre Maße noch umrechnen, damit die Geräte maßstabsgetreu sind. So können wir im Sportunterricht demnächst mit Hilfe der „Miniturnhalle“ besser planen, wie wir die Stationen und Geräte hinstellen, damit es möglichst keine Unfälle gibt und jede Station den Platz bekommt, den sie braucht. Trotz Nässe von oben trainierten fünf Delfinkinder wieder mit Achim auf dem Soccer-Platz. In der Turnhalle versuchten sich einige Kinder am JUMP STYLE Tanz, kräftig unterstützt von Studentin Kirsten. Es handelt sich um einen sehr schnellen Tanz, mit einer einfachen Schrittfolge. Die Kinder haben vor, in der kommenden Woche diesen Tanz als „EnerGizer“ am Morgen anzubieten.

Ira Kliewer und Walter Hövel (am Donnerstag) arbeiteten diese Woche mit den **Phönixen**. Eine Gruppe plante als eigenes Thema das Lernen der Kinder an unserer Schule zu erforschen. Marvin malte auf Leinwand ein wunderbares Haibild. Am Freitag fand die Dichterlesung statt.



Die Fledergenies haben **in FlieG obiges Harmonie-Doodle für die Startseite** zum Thema Karneval erstellt.

In FlieG wurden drei Tage mit Martina Morenzin eifrig Stöcke geschnitzt. Die Flieg-Betreuerinnen brachten Schnitzmesser und Stöcke mit. Auch das kunstvolle Flechten mit Weidenzweigen wurde ausprobiert und die geschnitzten Stöcke individuell bemalt. Das Interesse der Kinder war sehr groß, so dass wir uns diesem Thema in den nächsten Wochen noch öfter widmen werden.